

Windach

Baudenkmäler

- D-1-81-146-22** **Böromooswiesen.** Grenzstein, Tuffpfeiler bez. SL JZ 1722; 2000 m südlich im "Finninger Wald" auf der Gemarkungsgrenze.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-3** **Burgleitenstraße 6.** Bauernhaus, Satteldachbau mit verschaltem Giebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-19** **Hauptstraße 27; Hauptstraße 29.** Ehem. Wagnerwerkstatt, eingeschossiger Satteldachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-25** **Hechenwanger Straße 32.** Ehem. Bauernhaus, Mitterstallbau mit Satteldach, Haustür mit historistischem Schnitzdekor, im Kern Ende 18./Anfang 19. Jh., Tür bez. 1895.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-16** **Kapellenweg 2.** Kath. Filialkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem, halbrundem Chor und Chorflankenturm mit Doppelzwiebelhaube, von Joseph Schmuzer, 1704-19; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-14** **Landsberger Straße 7.** Mariensäule, Metallsulptur auf Granitsäule, um 1900; an der Abzweigung zum Kellerberg.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-2** **Lindenstraße 3.** Kath. Filialkirche St. Vitus, kleiner Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Chorflankenturm, einheitlich erbaut 1631; mit Ausstattung; Friedhofsmauer auf der Westseite, Einfriedung mit Deckziegeln, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-4** **Lindenstraße 5.** Ehem. Gasthaus, Walmdachbau mit Gesimsgliederung, vor 1850.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-29** **Maria am Wege 1; Maria am Wege 2; Schulstraße 11.** Kath. Pfarr- und Autobahnkirche Maria am Wege, Zeltkonstruktion aus Holzträgern über Beton und Sichtziegelmauerwerk auf unregelmäßigem Polygonalgrundriss, mit offenem Glockenständer; mit Ausstattung; Pfarrzentrum und Schule, Pultdachgebäude, dem teilweise abfallenden Gelände eingefügt; von Josef Wiedemann und Rudolf Ehrmann, 1969-1971.
nachqualifiziert

- D-1-81-146-5 Mühlbachstraße 2; Oberer Mühlbach.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit geschnitzter Haustür, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Tür bez. 1841; mit technischer Ausstattung; Mühlkanal, Betonbau, 1954.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-20 Peter-Endres-Straße 1.** Ehem. Schulhaus, Walmdachbau mit Eckerker und Zwerchgiebel, 1908/09.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-17 Peter-Endres-Straße 8.** Kath. Pfarrkirche St. Urban, Saalbau mit Polygonalchor und Chorflankenturm, Chor um 1480, Turm 1556, Langhaus 1827/29; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-8 Pfarrgasse 2.** Ehem. Pfarrhaus, Satteldachbau mit Zahnschnittfries entlang von Traufe und Ortgang, 1863.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-27 Raiffeisenweg 4.** Schulhaus, zweigeschossiger Zeltdachbau in schlichtem Jugendstil, 1905-10.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-23 Römerfurt 2.** Kath. Kapelle St. Franziskus, Satteldachbau mit halbrunder Apsis und Dachreiter, 1619; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-9 Sandweg 7.** Ehem. Kleinbauernhaus, Schleppsatteldachbau mit verschaltem Giebel, im Kern 18. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-28 Sandweg 13.** Ehem. Mitterstallhaus, Schleppsatteldachbau mit der Firstständerkonstruktion eines einstigen Strohdaches über dem Wohnteil, im Kern 18./19. Jh., teilweise modernisiert.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-21 Schwabhauser Straße 16.** Ehem. Kleinbauernhaus, Wohnteil mit Stüberlvorbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-10 St. Veith 2.** Ehem. Bauernhaus, Satteldachbau mit verschaltem Giebel, im Kern noch 17. Jh. und Mitte 19. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-15 Von-Pfetten-Füll-Platz 1.** Kriegerdenkmal, Granitsockel mit Soldatenfigur aus Metall, um 1920, mit älterer Skulptur.
nachqualifiziert

- D-1-81-146-11** **Von-Pfetten-Füll-Platz 1; Nähe Von-Pfetten-Füll-Platz.** Ehem. Schloss, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau, von Wolfgang Rehlinger, 1568, aufgestockt Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung; Rundturm, verputzter zweigeschossiger Bau an der Südostecke der ehem. Schlossmauer, 19./20. Jh.; ehem. Grenzstein, spitz schließende Tuffstehle, bez. FF (Franz Füll) 1700 und CW (Kloster Wessobrunn) 1700.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-1** **Von-Pfetten-Füll-Platz 3.** Kath. Nebenkirche St. Petrus und Paulus, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Chorflankenturm, am Langhaus Strebepfeiler und zwei Fensterzonen, im Kern Anfang 16. Jh., von Johann Schmuzer barockisiert 1699; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-81-146-13** **Von-Pfetten-Füll-Platz 6.** Gasthaus, zweigeschossiger Steilsatteldachbau, Haustür mit geschnitztem Dekor, im Kern 17./18. Jh., Tür bez. 1850.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 23

Windach

Bodendenkmäler

- D-1-7931-0054** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7931-0154** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Urban in Schöffelding und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0047** Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Windach").
nachqualifiziert
- D-1-7932-0052** Ringwall des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0053** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0093** Siedlung der späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0099** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Brenner).
nachqualifiziert
- D-1-7932-0101** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Brenner).
nachqualifiziert
- D-1-7932-0145** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altten Pfarr- und Kath. Nebenkirche St. Peter und Paul in Unterwindach und ihres Vorgängerbaus sowie Siedlung und Handwerksareal des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0146** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Hofmarkschlosses Windach in Unterwindach.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0148** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Hechenwang und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7932-0172** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Vitus in Oberwindach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7932-0173 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Franziskus in Steinebach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 13